

Das Universitätssiegel

Jesus und die Juden im Tempel

Das Siegel der Universität ist seit 1462 nachgewiesen und bis heute fast unverändert in Gebrauch. Das Siegel wurde in Anlehnung an das zweite Kapitel, Verse 41-52, des Lukas-evangeliums gestaltet:

Und seine Eltern gingen alljährlich am Passahfest nach Jerusalem. Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach der Gewohnheit des Festes; und als sie die Tage vollendet hatten, blieb bei ihrer Rückkehr der Knabe Jesus in Jerusalem zurück; und seine Eltern wußten es nicht. Da sie aber meinten, er sei unter der Reisegesellschaft, kamen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn. Und es geschah, daß sie ihn nach drei Tagen im Tempel fanden, wie er inmitten

der Lehrer saß und ihnen zuhörte und sie befragte. Alle aber, die ihn hörten, gerieten außer sich über sein Verständnis und seine Antworten. Und als sie ihn sahen, wurden sie bestürzt; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum

hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er sprach zu ihnen: Was ist es, daß ihr mich gesucht habt? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem sein muß, was meines Vaters ist? Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen redete. Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und Menschen.

(Elberfelder Übersetzung, Wuppertal 1991)



Erläuterungen zum Siegel

Jesus ist in der Mitte des Siegels zentral als Lehrer im Jerusalemer Tempel dargestellt, während oberhalb und unterhalb der Christus-Figur – ungleich kleiner – je drei Juden zu erkennen sind. Die drei im unteren Teil des Siegels abgebildeten Wappen, weisen auf die Gründung der Universität 1457 in Freiburg durch das Geschlecht der Habsburger hin.

Das Siegel symbolisiert zum einen das Selbstverständnis der Universität Freiburg als christliche Institution und zum anderen die Überlegenheit der christlichen gegenüber der jüdischen Lehre.

1. Hinter der Jesus-Figur befindet sich der Tempelvorhang und links und rechts davon zwei Türme, wobei es sich dabei wohl um eine bewusste Überblendung von zwei Türmen des Jerusalemer Tempels oder des mittelalterlichen Freiburgs handelt.
2. Ober- und unterhalb des thronenden Christus sind je drei Juden anhand der spitzen Judenhüte zu erkennen, die im Mittelalter üblich waren.
3. In der linken Hand hält Jesus den jüdischen Schriftgelehrten das Evangelium, als das neue Gesetz entgegen.
4. Die beiden Wappen des Siegels verweisen auf die Vergangenheit der Stadt Freiburg unter der Verwaltung der Habsburger Monarchie:
 - a. links: Wappen der österreichischen Herzogtümer mit fünf Adlern
 - b. rechts: Bindenschild der Habsburger
 - c. mittig: Freiburger Stadtwappen mit St. Georgskreuz

